

KANYA

Beton im Werkzeugbau? Ja, das geht.

Die Firma HAMUEL Maschinenbau GmbH & Co. KG in Meeder macht es vor. Wie? Indem Polymerbeton eingesetzt wird.

Für die Realisierung setzte man auf ein Unternehmen aus dem Unternehmensverbund der SCHERDELGruppe. Die KANYA Deutschland GmbH, spezialisiert auf lösungsoptimierte Kabinen, Schutzverkleidungen und ausgefeilte Türsysteme, entwickelte für HAMUEL eine Temperkabine mit flexiblem Beladesystem, die den Mineralguss im Maschinenbau entscheidend verbessert.

Das seit einigen Jahren stetig wachsende Geschäftsfeld „Mineralguss“, in dem Maschinenbetten und -funktionsteile aus Polymerbeton hergestellt werden, hat HAMUEL zu einem begehrten Partner der Luft- und Raumfahrttechnik, der Werkzeugmaschinenindustrie, der Medizintechnik und weiterer Branchen gemacht.

Aber von vorne: Polymerbeton ist ein Werkstoff, der unter anderem aus mineralischen Füllstoffen wie Quarzkieis und Sand sowie einem Epoxidharzsystem als Bindemittel besteht. Dadurch entstehen weitaus bessere schwingungsdämpfende Eigenschaften als beispielsweise mit Grauguss oder Stahl. Die entscheidenden Vorteile spielt der Polymerbeton überall dort aus, wo Maschinen für hochdynamische Produktionstechnik gefragt sind.

Für diesen Prozess der Polymerbeton-Fertigung gewährleistet die neue Temperkabine eine optimale Kontrolle des Mineralgusses während der Aushärtphase, indem Bauteile nach dem eigentlichen Gießprozess mehrere Stunden lang einer kontrolliert erhöhten Temperaturkurve ausgesetzt werden. Dadurch verbessert man die mechanischen Eigenschaften UND verkürzt zusätzlich die Zykluszeiten von Abguss zu Abguss entscheidend: Also gleich zwei positive Faktoren, die dem Kunden einen beachtlichen Vorteil bringen.



Komfortable Belademöglichkeiten für Hallenkran oder Gabelstapler von oben in die Kabine.



Isolierte Kabine, die über ausgefeilte Tür- und Dachöffnungen verfügt.



Temperkabine in modularer Bauweise, um Optionen für die Zukunft offenzuhalten.

Die Anforderungen an die Experten von KANYA waren nicht ohne:

- Man wollte eine isolierte Kabine, die ein hohes Maß an Energieeffizienz aufweist und über ausgefeilte Tür- und Dachöffnungen verfügt.
- Es sollten komfortable Belademöglichkeiten für Hallenkran oder Gabelstapler möglich sein.
- Und die Lösung sollte in modularer Bauweise umgesetzt werden, um einerseits unkomplizierte An- und Ausbaumaßnahmen zu gewährleisten und andererseits Optionen für die Zukunft offenzuhalten, damit die ganze Bandbreite der Produkte von HAMUEL bedient werden kann.

Heraus kam die neue Temperkabine mit Maßen von 8.000 x 4.000 x 3.700 mm mit einigen Highlights. So verfügt das isolierte 4.000 x 4.000 mm (B x L) große Schiebedach über einen elektrischen Antrieb, der das Öffnen über die komplette Kabinenbreite und halbe Kabinenlänge ermöglicht. Integriert wurde zudem eine Doppelschiebetür mit einem Öffnungsmaß von 3.000 x 3.500 mm, die in eine Stirnwand von nur 4.000 x 3.800 mm eingelassen ist. Alle Wand- und Türelemente werden bei KANYA vormontiert, womit das Unternehmen schnelle Aufbauzeiten garantieren kann.

Auch für uns bei Reichenbacher ist KANYA ein bewährter Partner, dem wir in Bezug auf individuelle Schutzkonzepte für unsere Bauweisen voll und ganz vertrauen. Im Gefahrenbereich der Produktionsanlagen müssen Menschen besonders geschützt werden: sei es mit Zäunen, Lichtschranken oder kompletten Schutzkabinen. Die Gestaltung mit Profilen aus dem KANYA Baukasten bietet eine gleichermaßen ansprechende wie wirtschaftliche Lösung. In Verbindung mit entsprechenden Flächenelementen und Zugangseinrichtungen kann die Schutzeinhausung ganz individuell nach den Wünschen unserer Kunden angepasst werden.

